

NR. 286 — DIENSTAG, 7. DEZEMBER 1999

„Rumpelstilzchen“ und Endes „Wunschpunsch“

Zurzeit locken wieder märchenhafte Theaterstage Groß und Klein in die Blieskasteler Festhalle

Blieskastel (pb). Mit dem „Rumpelstilzchen“ begannen am Sonntag in der Bliesgau-Festhalle die weihnachtlichen Kinder-Theatertage des Parktheaters Blieskastel. Das Märchen der Gebrüder Grimm wurde von Werner Beck bearbeitet und von Illon Astrid Hauck inszeniert. Dabei erleben die kleinen wie die großen Zuschauer gegenüber dem Original-Märchen einige Überraschungen. Die Müllerstochter und spätere Königin (Silvia Raith) geht im Wald mit einem echten, kleinen Hund spazieren, und dem König (Jens Bode) lief sein Finanzminister „Oskar“ weg, weswegen er ganz arm war, und die Müllerstochter Stroh zu Gold spinnen musste. Wie ein Wirbelwind fegt das Rumpelstilzchen (Illon Astrid Hauck) über die Bühne, und zum Held wird der „trottelige“ Schlosstdiener Richard (Werner Beck), der den Namen des Waldgnoms herausfindet. Das kurzweilige Märchenstück mit einem tollen Bühnenbild von „Lau“ und Kostümen von Margarethe Weißmann ist noch am heutigen Dienstag um zehn und um 15 Uhr in der Bliesgau-Festhalle zu sehen. Am Mittwoch stehen um zehn und um 15 Uhr zwei Aufführungen des „Wunschpunsch“, einer Zauberposse von Michael Ende, auf dem Programm. Wegen der großen Nachfrage spielt das Parktheater den „Wunschpunsch“ in einer Sondervorstellung am Donnerstag um zehn Uhr zum dritten Mal. Karten können noch unter ☎ (0 68 42) 5 25 11 oder (0 68 43) 86 46 bestellt werden.



Guter Rat ist teuer Das „Rumpelstilzchen“ (Illon Astrid Hauck, links) bietet der verzweifelten Müllerstochter (Silvia Raith) Hilfe an, aus Stroh Gold zu spinnen: Eine Szene aus dem Theaterstück des Parktheaters in der Bliesgau-Festhalle. FOTO: BADT